

„Ihr seid wichtig für die Stadt“

KIDsmiling-Sommercup am Geißbockheim

Lauter Siegerinnen und Sieger liefen schon über den Kunststoffrasen am Geißbockheim, bevor der erste Anpfiff überhaupt ertönte. Denn beim KIDsmiling-Sommercup bekommen sowieso alle Teilnehmenden eine Medaille.

Pokale gibt es für die Teams in jeder der drei Altersklassen U10, U15 und U18, die mit den meisten erfolgreichen Torschüssen punkten. „Aber die wichtigste Trophäe ist der Fairness-Pokal“, betonte Dr. Sandra von Möller, Gründerin von Vorsitzende von KIDsmiling. Der gemeinnützige Verein hat sich die Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch Fußballangebote in den Stadtteilen auf die Fahnen geschrieben.

Alle Trainer in dem niederschwelligen Freizeit- und Sportangebot, das einmal wöchentlich für zwei Stunden zum Kicken einlädt, reisten mit ihren Teams an. 26 Mannschaften aus zwölf Kölner Veedeln sowie Bonn, Leverkusen und Wesseling traten den Weg in den Rheinenergie-Sportpark an. „Willkommen beim 1. FC Köln“, begrüßte Nicole Fischer vom Stiftungsvorstand die 250 Kinder und Jugendlichen, darunter zwei Mädchen-Teams aus Nippes. „Daran, dass Bürgermeister Dr. Ralph Elster da ist, seht ihr, wie wichtig ihr der Stadt seid“, erklärte Sandra von Möller. Auch KIDsmiling-Finanzvorstand Michael Madaus freute sich auf das erste Sommercup-Turnier nach zwei Jahren Corona-Pause.



Zeigten Präsenz beim Sommercup: Ralph Elster, Nicole Fischer, Sandra von Möller, Michael Madaus (v.l.).
Foto: Ulrike Weinert

mit Ker Wood ein Musik-
Cat Ballou doch 2012 d
die erste Liga der kölsch
gespielt. (uwe)



Charmanter Auftritt: Oliver von Cat Ballou.

GLÜCKWUNSCH!

Medaille für Kunst-Verein

Der Verein „Kunst hilft geben“ bekam vom Katholisch-sozialen Institut die Kardinal-Frings-Medaille verliehen. Als „hochgelobter und wirksamer Verein“ hat sich seit 2012 durch Spenden Geld aus Kunsterlösen und Nutzung von Wohnmöglichkeiten gegen Ausgrenzung und Wohnlosigkeit im Großraum Köln eingesetzt“, so Direktor Ralph Berger. Die Laudatio hielt Pfarrer Franz Meurer, der im Jahr 2005 die Medaille bekam. (eb)